

fasch&fuchs.architekten
bundesschule aspern

heft
15







erläuterungstext zum wettbewerbsprojekt

städtebauliches konzept

aspern, die seestadt wiens, prägt schon durch seinen namen die vorstellung von wohnen und arbeiten am see, von einem stadtteil, in dem der grünraum eine entscheidende rolle spielt. im nordwesten des für das bundesschulgebäude vorgesehenen grundstücks liegt unmittelbar anschließend der hannah-arendt-park, im nordosten der maria-trapp-platz. eine wesentliche vorgabe für das wettbewerbsgrundstück ist die erfordernis eines öffentlichen durchgangs im süden des grundstücks. dies sind die städtebaulichen randbedingungen, die dem vorliegenden entwurf zu grunde liegen.

von der vorstellung der grünen stadt ausgehend wird das bundesschulgebäude als flache, terrassierte grünlandschaft, als begehbarer bildungshügel konzipiert. alle cluster der sekundarstufe 1 und alle home-bases der sekundarstufe 2 haben jeweils einen direkten zugang zu den begrünten freibereichen, wo ein großzügiges angebot an unterschiedlichen formen von erholung, spielen und lernen im freien besteht.

städtebaulich bildet der baukörper raumkanten zum maria-trapp-platz, leicht abgerückt zur edith-piaf-strasse und zum neuen durchgang. das gebäude orientiert sich mit den clustern, den home-bases, der nachmittagsbetreuung und allen freibereichen zum hannah-arendt-park.

der geforderte öffentliche durchgang verbindet die südliche ecke des hannah arendt-parks mit der ella-lingens-strasse.

aufgrund der kompaktheit des baukörpers und der großzügigen nutzungsmöglichkeiten der terrassenflächen als zusätzliche freibereiche wird auf eine nutzung des grundstücks südlich des öffentlichen durchgangs verzichtet.

die erdgeschoss-ebene des bildungshügels öffnet sich zum maria-trapp-platz. hier liegt der große, regengeschützte schulplatz – der haupteingangsbereich zur schule. über diesen vorplatz führt der eingang in die offene halle – den indoorcampus.

an dieser schnittstelle zwischen öffentlichem raum und schule liegen die allgemeinen bereiche der nachmittagsbetreuung, die verwaltung und das department für wirtschaft und informatik.

diese offene halle verbindet den haupteingang vom maria-trapp-platz mit einem zweiten eingang vom öffentlichen durchgang aus und orientiert sich gleichzeitig zu den freibereichen richtung hannah-arendt-park.

zur optimalen belichtung des kompakten baukörpers ist in seinem zentrum ein freiraum eingeschnitten – das schulwändchen, zu dem sich die bibliothek, der essbereich und mehrzweckraum orientieren.

vom öffentlichen durchgang aus erfolgt die materialzustellung und auf kurzem weg zur küche die speisenanlieferung.

bildungslandschaft

der indoorcampus am schnittpunkt der beiden eingänge ist raum für veranstaltungen aller art, treffpunkt für alle schüler, lädt zum sitzen und beobachten ein, ist erholsungs-, spiel- und lernraum und ermöglicht eine gute orientierung im inneren des gebäudes.

in seiner räumlichen konzeption soll der indoorcampus den geist der schule unterstützen: offenheit, übersichtlichkeit, orientierbarkeit, vernetzung, großzügigkeit und lichtdurchflutete freundlichkeit.

in der warmen jahreszeit können der speisesaal, der mehrzweckraum, die bibliothek und die werkstätten zu den überdachten freibereichen geöffnet werden. dies ermöglicht essen oder entspannen im freien und arbeiten in outdoor-ateliers.

cluster

die bildungseinheiten der sekundarstufe 1 sind im ersten obergeschoss übersichtlich und klar strukturiert. jeweils vier unterrichtsräume verbinden sich mit der offenen lernzone, dem sammlungsraum, der garerobe und einer kleinen wc einheit zu einem cluster.

die unterrichtsräume aller vier cluster orientieren sich über vorgelagerte freibereiche richtung hannah-arendt-park. die lernzonen öffnen sich auf kleinere, gedeckte terrassen, große dachsheds erweitern den raum in seiner Höhe und sorgen zusätzlich für eine optimale belichtung.

durch schiebewände sind die unterrichtsräume eines clusters zu den lernzonen fließend offenbar, glas-elemente ermöglichen es den pädagog*innen die lernzonen von den angrenzenden räumen aus zu über-

blicken. alle unterrichtsräume haben unmittelbaren zugang zum direkt vorgelagerten freibereich.

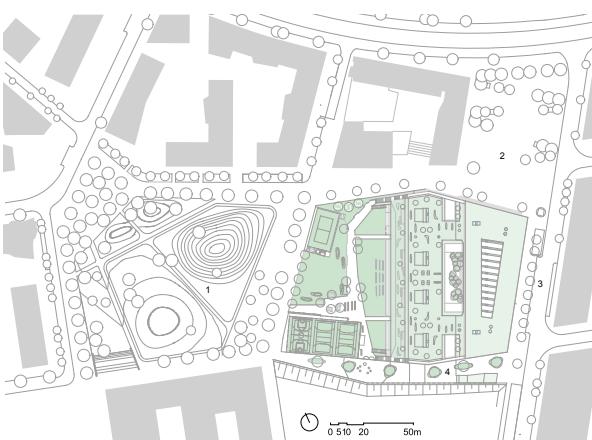
home-bases

im zweiten obergeschoss befinden sich die home-bases für die sekundarstufe 2. alle home-bases orientieren sich richtung hannah-arendt-park und haben unmittelbaren zugang zum großen freibereich, der durch sonnengeschützte lerntheater, spielwiese, hügel mit bäumen und befestigte zonen strukturiert wird.

tageslicht, balkone

großes augenmerk wird auf eine blendfreie tageslicht-führung gelegt. 1,5 meter breite balkone sorgen für blendfreie belichtung der schuleinheiten und vermeiden eine sommerliche überwärmung. zusätzlich erweitern sie die fluchtmöglichkeiten und sorgen für eine sehr einfache reinigungsmöglichkeit der fassaden.

◀◀ ANSICHT NORD (VORDERE DOPPELSEITE)
▲ ANSICHT WEST
▼ LAGEPLAN





▲ ANSICHT NORDOST
▲ ANSICHT NORD
► ANSICHT NORDOST | MARIA-TRAPP-PLATZ

als fassade umhüllt eine weiße kunststoffmembran die obergeschoße an drei seiten. je nach lichteinfall erscheint sie mal massiv-undurchsichtig oder als durchscheinende hülle, die den blick auf die tragkonstruktion frei gibt.



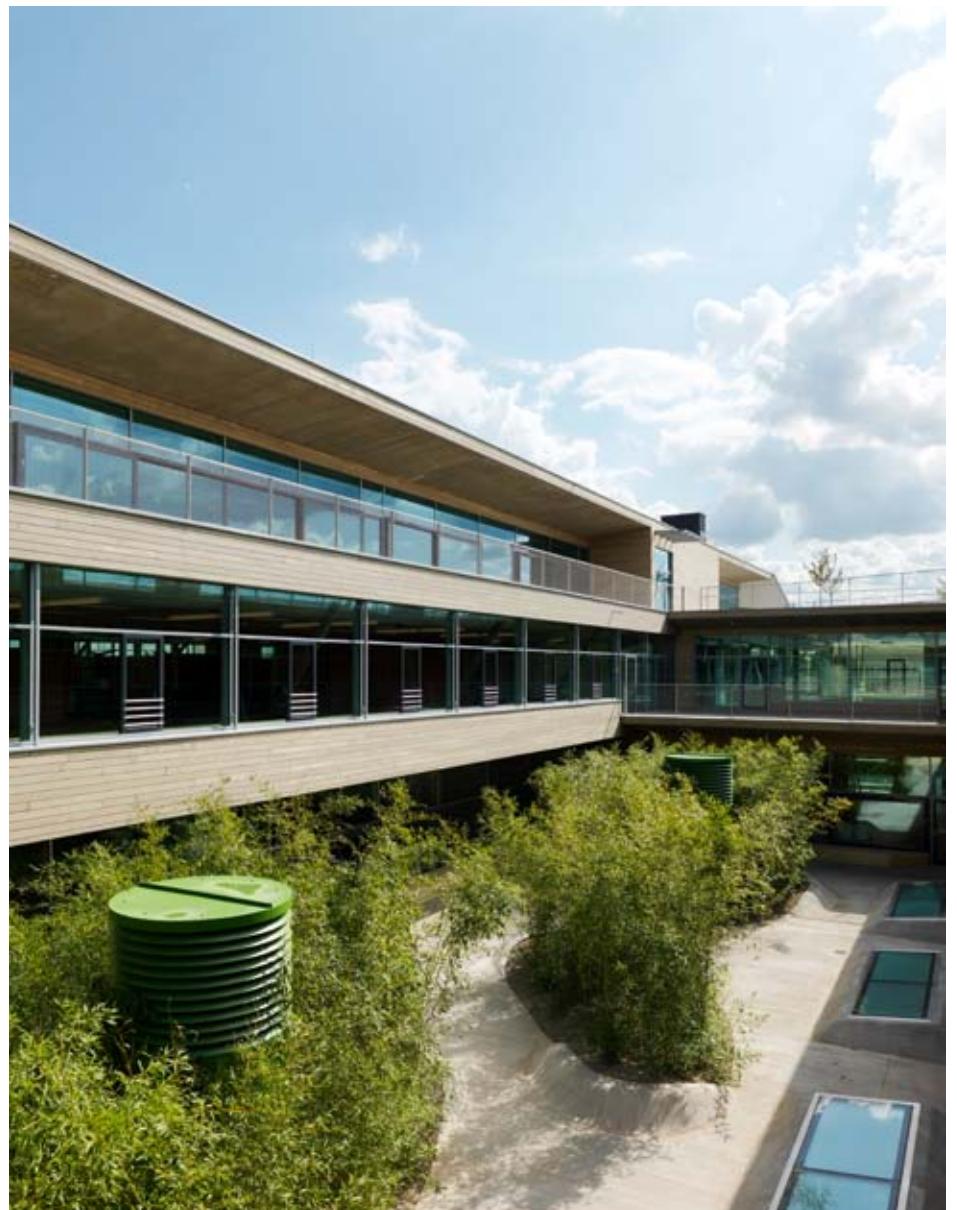


◀ ANSICHT NORDWEST
▼ FASSADENAUSSCHNITT



das terrassenartige gebäude öffnet sich in form einer begehbaren landschaft richtung westen zum unmittelbar anschließenden hannah-arendt-park. die seitlichen freitreppe und brücken verbinden alle geschoße mit dem schulgarten, der sich über die outdoor-arena zur laufbahn auf die turnhallenebene absenkt.

- ▼ FRISCHLUFTANSAUGUNG IM INNENHOF
- ▼ INNENHOF MIT SITZBÄNKEN
- INNENHOF MIT LICHTFÜHRUNG ZUM SPORTBEREICH



der großzügige innenhof strukturiert den tiefen baukörper und versorgt die umliegenden räume mit tageslicht und frischluft. der geschützte außenbereich mit seinen sitzmöglichkeiten ist im erdgeschöß direkt von der mensa, der bibliothek und dem mehrzweckraum erreichbar. im obergeschöß orientieren sich zwei terrassen zum bambusbepflanzten schulwäldchen.





jedem cluster ist eine terrassenfläche vorgelagert, die durch holzlattenroste, hochbeete, sitzinseln, wiesenflächen und gepflasterte wege strukturiert wird.
die hochbeete sind mit beeren und kräutern bepflanzt, die obstbäume und pflanzbeete bieten das potenzial für vielfältige naturerfahrungen und integration in den unterricht.
die innen- und außenliegenden bänke verbinden sich durch das öffnen der breiten schiebefenster zu einer großzügigen sitz- und liegefläche.



- ◀ TERRASSE EBENE 1
- ▼ DACHTERRASSE
- ▼ ANSICHT NORDWEST
- ▼ LAUFBAHN MIT OUTDOOR-ARENA
- ▼ SITZ- UND LIEGEFLÄCHE





▲ ANSICHT NORD
▲ ANSICHT WEST
▶ ANSICHT NORDOST | MARIA-TRAPP-PLATZ | EINGANG



der eingangsbereich am urbanen maria-trapp-platz ist durch eine große auskragung witterungsgeschützt und führt über einen großzügigen windfang direkt in die dreigeschoßige aula – den indoorcampus.



▲ ANSICHT OST
► ANSICHT NORD

die drei an den öffentlichen raum angrenzenden fassaden des erdgeschosses sind aus robusten harten materialien, wie glas und betonfertigteilen.
die beiden obergeschosse werden an diesen gebäudefseiten mit umlaufenden balkonen von der weichen membranhülle zusammengefasst.



Schule mit offenen Armen

Christian Kühn | diepresse | 26. August 2017

Ein Meilenstein in der Entwicklung des österreichischen Schulbaus: fasch&fuchs.architekten haben für die Seestadt Aspern ein Gymnasium entworfen, das Optimismus und Pioniergeist verströmt. Hier möchte man bleiben.

Gibt es einen Fortschritt in der Architektur? Soweit man Architektur als technisches Produkt versteht, sicher. Neue Materialien und Fertigungstechniken lösen ältere ab; neue Planungsmethoden, etwa die Einführung des CAD, machen Geometrien umsetzbar, die vor zwei Jahrzehnten nicht zu beherrschen gewesen wären. Als Baukunst betrachtet, kann Architektur einen Fortschritt anderer Art für sich beanspruchen. Während technischer Fortschritt die alte Lösung obsolet macht, lässt der künstlerische dem Alten seinen Wert. Er ist auch alles andere als linear, verzweigt sich in unterschiedliche Richtungen und setzt dabei manchmal an Verzweigungspunkten an, die weit in der Vergangenheit liegen. Schließlich gibt es noch einen Fortschritt, der aus neuen funktionellen Erfordernissen entsteht. Das können völlig neue Aufgaben sein, wie es im 19. Jahrhundert etwa Bahnhöfe und Schlachthöfe waren, oder auch nur Veränderungen oder Neuinterpretationen bekannter Aufgaben, vom Wohnen bis zur Bildung.

Zu den seltenen Fällen, in denen alle drei Arten von Fortschritt zusammenkommen, gehört das neue Bundesgymnasium in der Seestadt Aspern. Der Fortschritt begann hier schon bei der Ausschreibung des Architekturwettbewerbs. Das Bundesministerium für Bildung wünschte sich eine „Arbeits- und Lernlandschaft, die individuelle Förderung, Arbeiten in unterschiedlichen Gruppengrößen, selbstorganisiertes und offenes Lernen sowie Projektunterricht“ unterstützt. Organisatorisch ist für die Unterstufe ein Cluster-System geplant, in dem sich jeweils vier Klassenräume einen offenen Lernbereich teilen. In der Oberstufe gibt es ein Department-System mit den drei Departments für Sprachen, Naturwissenschaften sowie Wirtschaft und Informatik, zu denen vier große Homebases für die Schüler der Oberstufenzahrgänge gehören. Ein solches Programm ist, international betrachtet, keine große Innovation, aber für österreichische Verhältnisse ein erfreulicher Anschluss an den State-of-the-Art.

Hemma Fasch und Jakob Fuchs hatten für dieses Programm ein Grundstück in der Seestadt Aspern zur Verfügung, das an einer Seite an einen Stadtteilpark grenzt, den Hannah-Arendt-Park, und an der anderen Seite an einen kleinen urbanen Platz. Das Grundstück ist, wie viele in der Seestadt, schiefwinkelig verzogen, ein stadtplanerischer Kollateralschaden der Ringstraße, die in einer gequetschten Kreiskurve um das Zentrum der Seestadt führt. fasch&fuchs.architekten haben dieses Grundstück genommen, wie es ist, und ihr Haus an drei Seiten bis an die Grundstücksgrenze gebaut. An der vierten Seite breitet es zum Stadtteilpark seine Arme aus und wirkt von dort wie ein luftiges Glashaus mit Terrassen und einer davor ausgerollten Grünfläche. Diese Grünfläche hätte ursprünglich mit dem Stadtteilpark über große Tore verbunden sein sollen, eine Idee, die sich schließlich aus den üblichen Gründen nicht durchsetzen ließ, die Mehrfachnutzung so schwer machen: Wer zahlt den Betrieb, wer ist für Schäden verantwortlich?

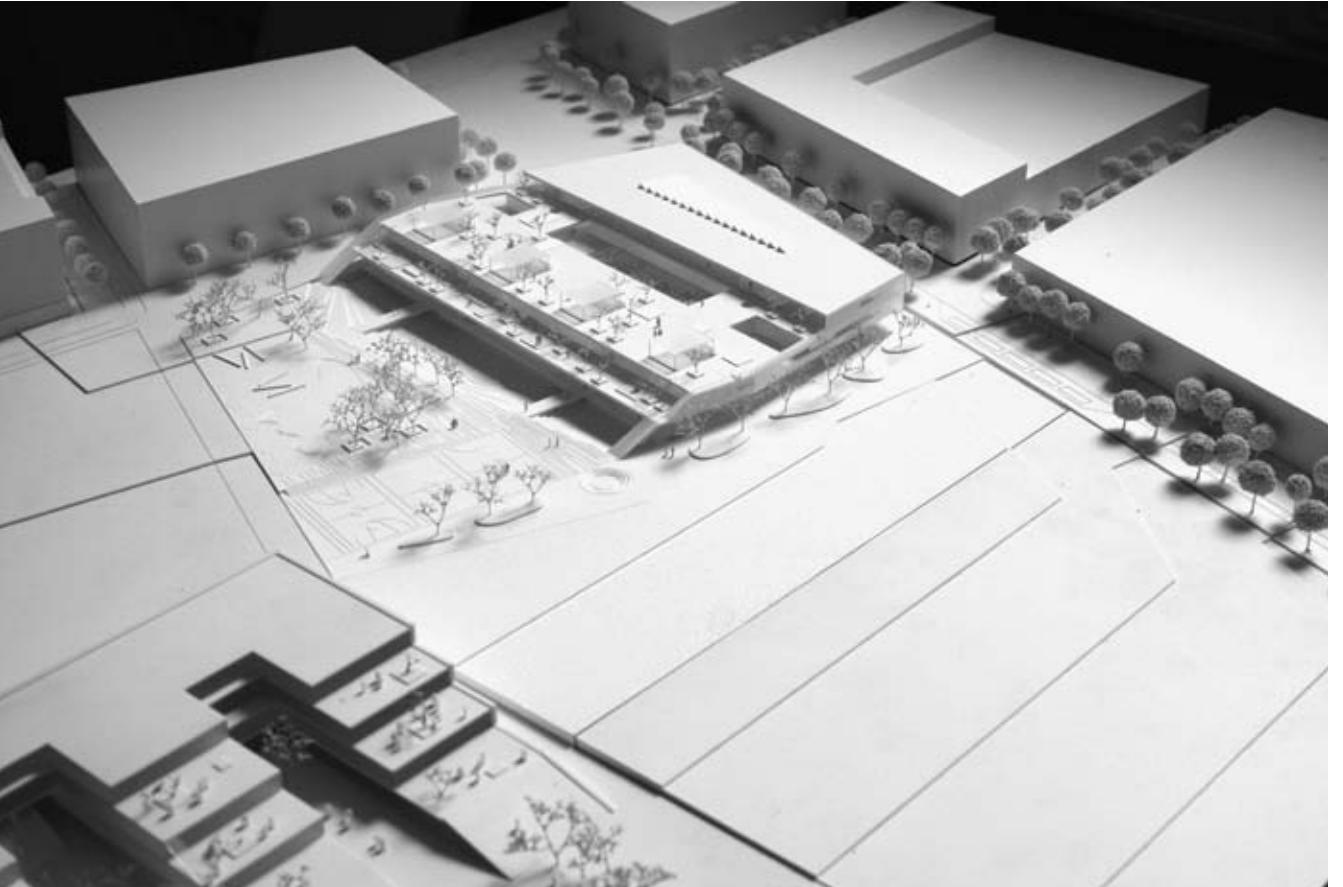
Die beiden seitlichen Arme der Schule sind Treppen, die alle Terrassen mit dem Schulgarten verbinden und gleichzeitig als Fluchtwägen dienen. Straßenseitig sind die Wangen dieser Treppen mit einer Membran aus Kunststoff verkleidet, die sich an drei Seiten um das gesamte Gebäude herumzieht. Bei Gegenlicht wird hinter der Membran die tragende Stahlkonstruktion sichtbar, und was zuerst als massives Bauelement erscheint, zeigt sich plötzlich als leichte, transparente Hülle.

Transparenz und Leichtigkeit sind auch im Inneren der Schule das leitende Prinzip. Die Tiefe des Baukörpers erlaubt die Anlage eines gut proportionierten Hofs, der zusätzliches Licht und Grün in die Schule bringt. Parallel dazu liegt eine mehrgeschossige Aula mit Freitreppe und offenen Lerninseln. Licht von oben kommt über ein Shed-Dach mit einer Tragkonstruktion aus Holz. Diese große Offenheit ist möglich, weil die Schule mit einer Sprinkleranlage ausgerüstet ist, eine Maßnahme, die sich nach Angabe der Architekten durch bessere Flächennutzung und den Wegfall anderer teurer Brandschutzmaßnahmen von selbst amortisiert. Die Wände der Klassen beziehungsweise Homebases sind zu den Erschließungsbereichen hin verglast. Sie haben zu meist einen direkten Ausgang zu einer Terrasse, die fast so groß ist wie die Klasse. Statt Glas bis zum Boden gibt es eine von innen und außen benutzbare Sitzbank mit einem großen Schiebefenster, in deren Gebrauch die Schüler sicher viel Fantasie entwickeln werden.

Es gibt nur wenige Schulen in Österreich, die eine so gelöste Atmosphäre erreichen wie diese, und die meisten der wenigen stammen ebenfalls von fasch&fuchs.architekten: die Sonderschule Schwechat aus dem Jahr 2006, die Tourismusschule Bad Hofgastein von 2010 und zuletzt das Schulzentrum im oberösterreichischen Feldkirchen, in zwei Etappen 2011 und 2014 errichtet. Drei weitere sind in Bau, in Lienz, in Hall/Tirol und in Neustift im Stubaital. In all diesen Projekten zeigt sich die Fähigkeit der Architekten, aus der konstruktiven Logik baukünstlerische Prinzipien zu gewinnen, die man vor 30 Jahren zum Stilbegriff des Hightech verdichtet hat: Leichtigkeit und Transparenz, Membran statt Mauer, aus dem Konstruktiven abgeleitete Form. fasch&fuchs.architekten gehören zu der kleinen Gruppe von Architekten, die diesen Stil so kultiviert haben, dass er sich nicht doktrinär in den Vordergrund drängt, sondern wie die natürlichste Sache der Welt wirkt.

Die Fassade zum Park mit ihrem System von abgehängten Stegen, Stahlfachwerken und den leichten Brücken aus Stahlbeton ist ein Kunstwerk für sich.

Das muss man wollen, und man muss es können. fasch&fuchs.architekten haben in langjähriger forschender Praxis so viel Erfahrung gewonnen, dass ihnen Bauherren, in diesem Fall die BIG, auch bei schwierigen Punkten vertrauen. Dazu gehören viele Beteiligte, unter anderem Projektleiter wie Fred Hofbauer, Büropartner von fasch&fuchs.architekten, die Tragwerksplaner von Werkraum Wien, die Bauphysik von Exikon und die Künstler Gustav Deutsch und Hanna Schimek, die für die Schule ein kongeniales Farbkonzept entwickelten. Ohne solche Teams, die eine Atmosphäre von Vertrauen, Optimismus und Pioniergeist aufbauen, gibt es in der Architektur keinen Fortschritt. Gerade bei einer Schule darf man hoffen, dass diese Atmosphäre sich auf's Ergebnis überträgt und Schüler wie Lehrer ansteckt.



▲ MODELLFOTO WETTBEWERB

pläne

grundrisse, schnitt, ansicht



- 1 lerninsel
- 2 sprachen
- 3 home-base
- 4 terrasse
- 5 freiklasse

0 5 10 20 m

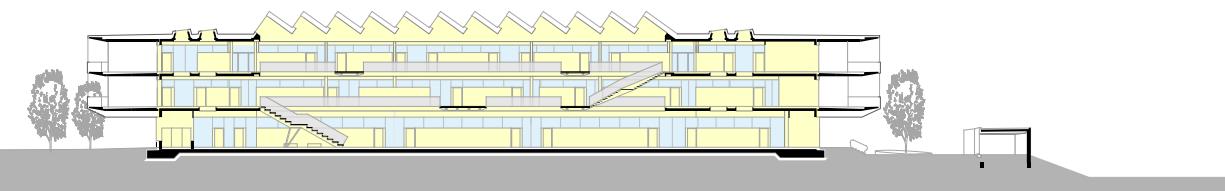
GRUNDRISS EBENE 2



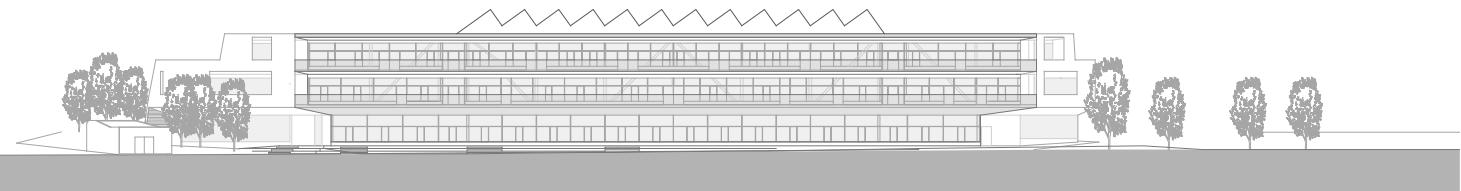
- 1 lerninsel
- 2 naturwissenschaften
- 3 cluster
- 4 verwaltung
- 5 garderobe
- 6 lehrer*innen-bereich
- 7 terrasse

GRUNDRISS EBENE 1

0 5 10 20 m



SCHNITT AULA



ANSICHT OST

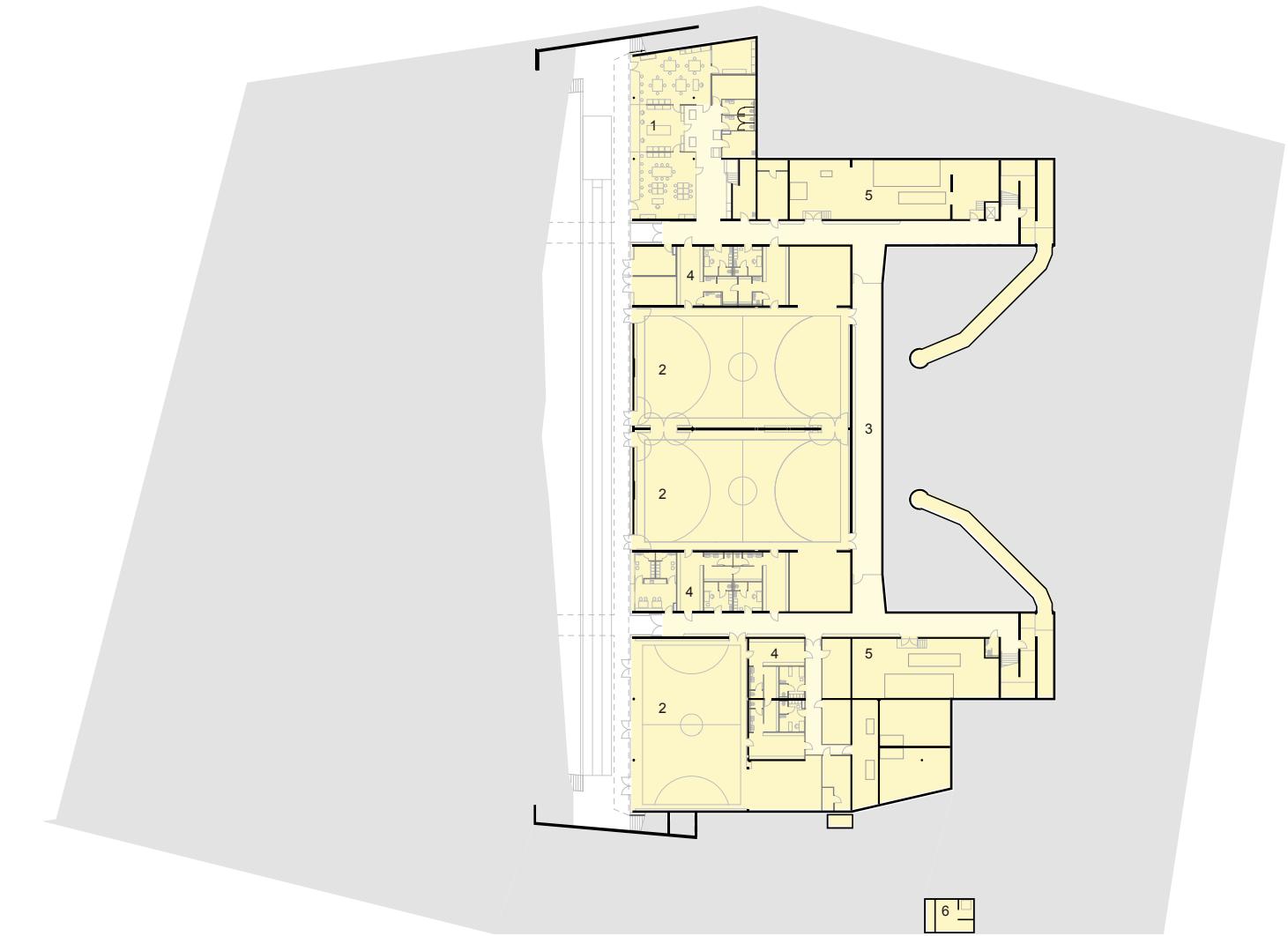
pläne

grundrisse, schnitt, ansicht



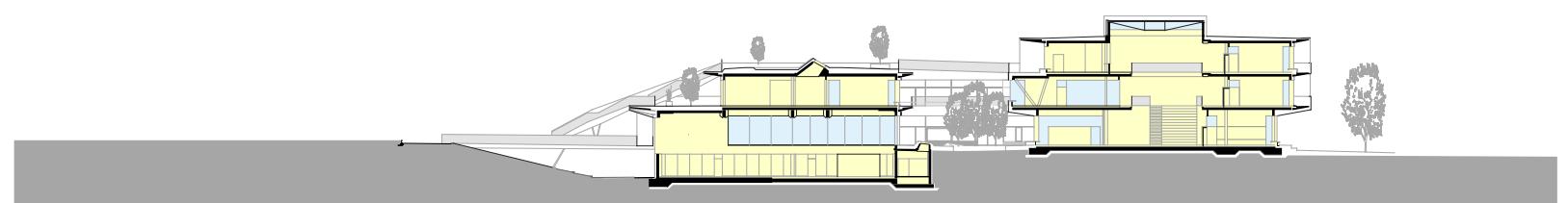
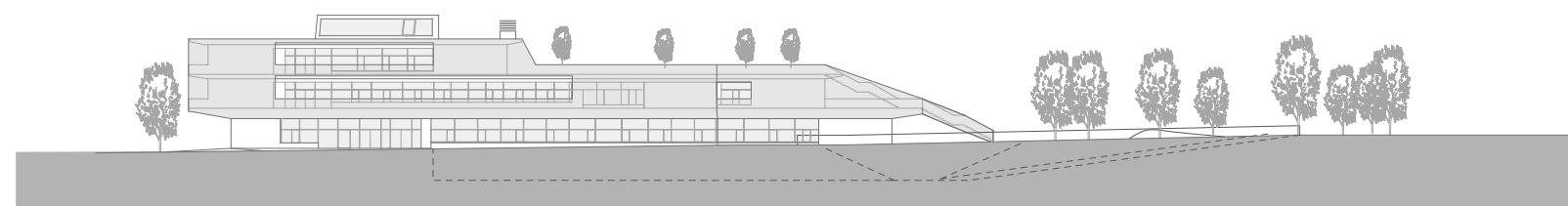
- 1 aula | lesetreppe
- 2 lerninsel
- 3 geisteswissenschaften
- 4 edv
- 5 speisesaal und cafeteria
- 6 bibliothek
- 7 mehrzweckraum
- 8 betriebswirtschaftliches zentrum
- 9 musik
- 10 zeichnen | bildnerische erziehung
- 11 bewegungsraum
- 12 küche | buffet
- 13 schulwäldchen
- 14 terrasse
- 15 sportplatz
- 16 outdoor-arena
- 17 beachvolleyballplatz
- 18 spielwiese
- 19 öffentlicher durchgang
- 20 nebengebäude

0 5 10 20 m



- 1 textiles und technisches werken
- 2 turnsaal
- 3 boulderbereich
- 4 garderoben
- 5 technik
- 6 trafo

0 5 10 20 m





► BAUSTELLENFOTOS

mit farben lernen

gustav deutsch und hanna schimek

www.mitfarbenlernen.com

zur gestaltung mit farben

farben sind für unser dasein von entscheidender bedeutung:

- sie beeinflussen psychische befindlichkeiten: aufmerksamkeit, konzentration, anregung, ermüdung
- sie zeigen langfristige wirkungen: persönlichkeitsentwicklung, charakter
- sie bestimmen unsere umwelt und unser lebensumfeld: mode, werbung, alltagskultur
- sie spielen deshalb im bereich der bildung/erziehung eine wichtige rolle

was farben in der schule bedeuten und bewirken:

- sie sind funktionale bedeutungsträger: raumnutzungen, raumverbindungen
- haben psychologische wirkung: konzentration, anregung, entspannung
- erfüllen leitfunktion: fluchstiegen, wc-gruppen, garderoben
- sind lehrmittel: bildnerische erziehung, farbwahrnehmung, farbempfindung, farbsysteme

das farbkonzept für eine schule muss daher neben rein ästhetischen, künstlerisch-architektonischen kriterien, auch psychologische und pädagogische aspekte berücksichtigen.

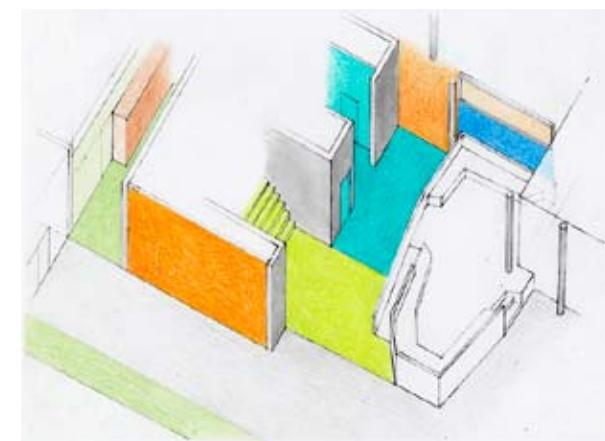
die auswahl und zuordnung der farben ist demzufolge nicht willkürlich, sondern erfolgt auf grund von regeln und prinzipien, die sich aus diesen kriterien und aspekten ergeben.

die farbliche gestaltung eines schulgebäudes wird erst durch die benutzer*innen komplettiert: durch die farben die von den schüler*innen und lehrer*innen mit ihrer kleidung und ihren accessoires in das gebäude hineingetragen werden und durch die farben der für den unterricht benötigten gegenstände, objekte, materialien – bücher, plakate, lehrmittel.

FARBPALETTE



AXONOMETRIEN



moderate palette

farbpalette

die farbpalette für die großflächigen manifesten gebäudeteile der bundes schule in aspern seestadt wird moderat, zurückhaltend und in geringer farbsättigung gehalten. erst in verbindung mit kräftigen farben entfaltet sie ihre ganze wirkung.

kräftige farbakzente

an einigen singulären bauteilen oder raumgruppen mit spezifischer bedeutung, sowie einzelnen beweglichen raumelementen, werden kräftige farbakzente gesetzt, die orientierungsfunktionen übernehmen und die moderate palette zum leuchten bringen: wände in der aula und in den eingangsbereichen, treppenanlagen, garderoben, küche, mensa, wc-gruppen, matten.

farbauswahl

alle farben von oberflächen die werkseitig oder vor ort aufgetragen werden (wände, metallkonstruktionen, holzkonstruktionen) werden nach dem ncs-farbsystem ausgewählt und gemischt. bei allen anderen oberflächen, für die auf eine vorgegebene material/farbpalette zurückgegriffen wird (schichtstoffplatten, bodenbeläge, textilien, kunstleder), orientieren sich die farben so nahe wie möglich am vorgesehenen wert.

farbidentität und zuordnung

gleichen nutzungsbereichen (departements, clustern, turnsälen etc.) werden gleiche farben derböden zugeordnet. den neuen lehrkonzepten und organisationsformen der schule entsprechend, werden die farben derböden über die raumgrenzen hinaus erweitert. so beziehen die farben gänge, aufenthaltsbereiche, rekreationsbereiche mit ein und schließen sie zu größeren einheiten zusammen.

im hinblick auf die jeweilige nutzung der bereiche (aktivitäts-, lern-, rekreationsbereiche etc.) werden die farben derböden entweder aus dem kalten (grün-türkis-blau) oder dem warmen (gelb-orange-rot) spektrum gewählt. die farben der vertikalen oberflächen (pinwände, lamellen, vorhänge) oder der möbel werden aus dem jeweils anderen spektrum gewählt und zugeordnet. diese komplementäre farbgebung (kalt/warm) gründet in der auf fassung, dass in räumen die beiden farbspektren zugeordnet sind die möglichkeit für einen psychischen ausgleich (konzentration – entspannung) geboten wird.

farbauswahlböden und wände | kräftige akzente

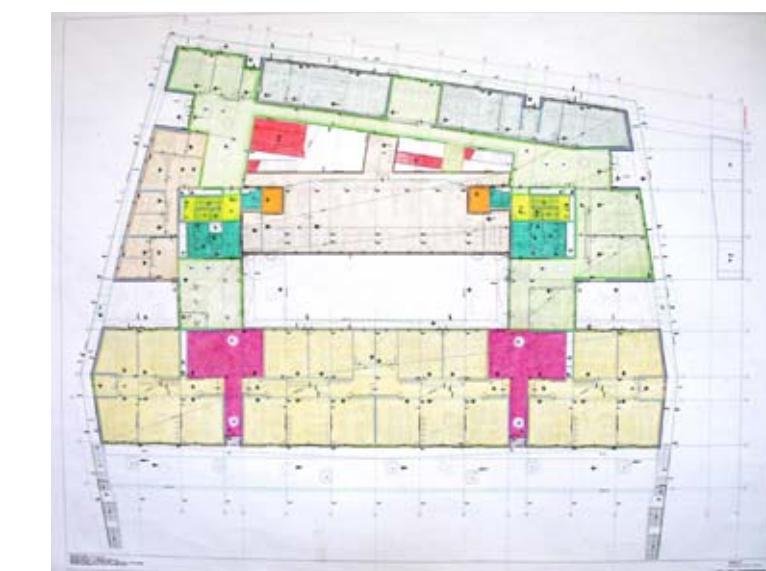
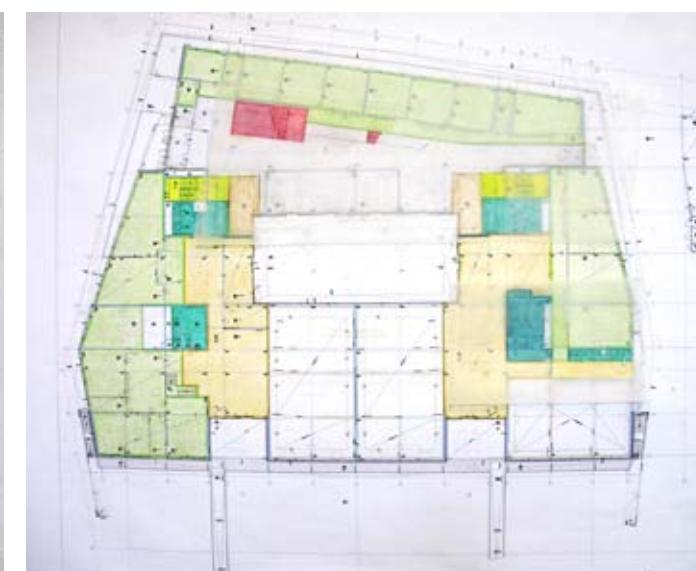
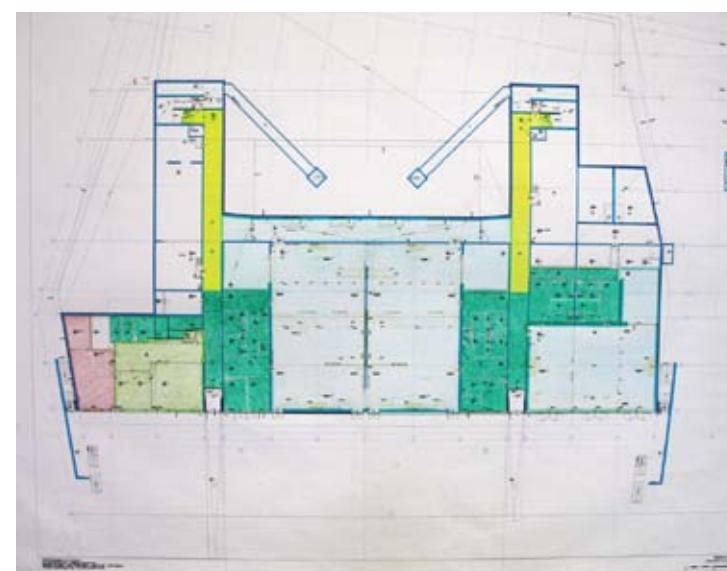
einzelnen nutzungsbereichen werden durch intensive farbgebung signal- und leitfunktionen zugewiesen: fluchstiegen, garderoben, küche, mensa, wc-gruppen, nassräume.

es werden dabei die farben einheitlich über alle horizontalen und vertikalen oberflächen gezogen, um den eindruck und die wirkung von autonomen kräftigen farbinseln zu erzielen.

farben und material

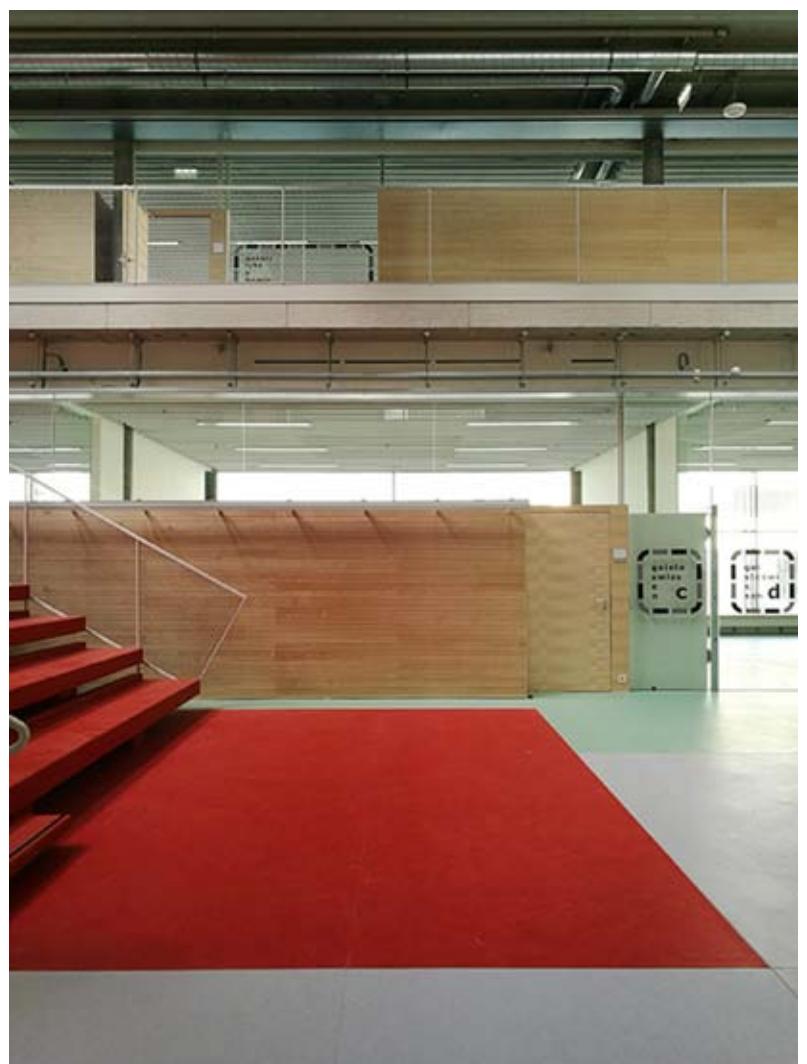
alle oberflächen werden ihrer spezifischen materiellen qualität entsprechend farblich so behandelt, dass ihre oberflächenstrukturen erhalten bleiben und nicht mit materialfremden farbschichten überzogen werden. holzoberflächen werden lasiert oder geölt, die holzstruktur bleibt sichtbar. gipskartonwände werden gespachtelt und weiß gestrichen. sichtbetonflächen bleiben naturbelassen – mit ausnahme von nassräumen. stahlkonstruktionen und bleche werden lackiert oder verzinkt.

FUNKTIONSZUSAMMENHÄNGE





◀ LESETREPPE (VORDERE DOPPELSEITE)
▼ AULA
▼ LESETREPPE
► AULA UND GEÖFFNETER MEHRZWECKRAUM



die dreigeschossige aula sorgt für gute orientierung im gebäude und unterstützt den geist den schule: offenheit, transparenz, vernetzung, großzügigkeit und lichtdurchflutete freundlichkeit.





AULA

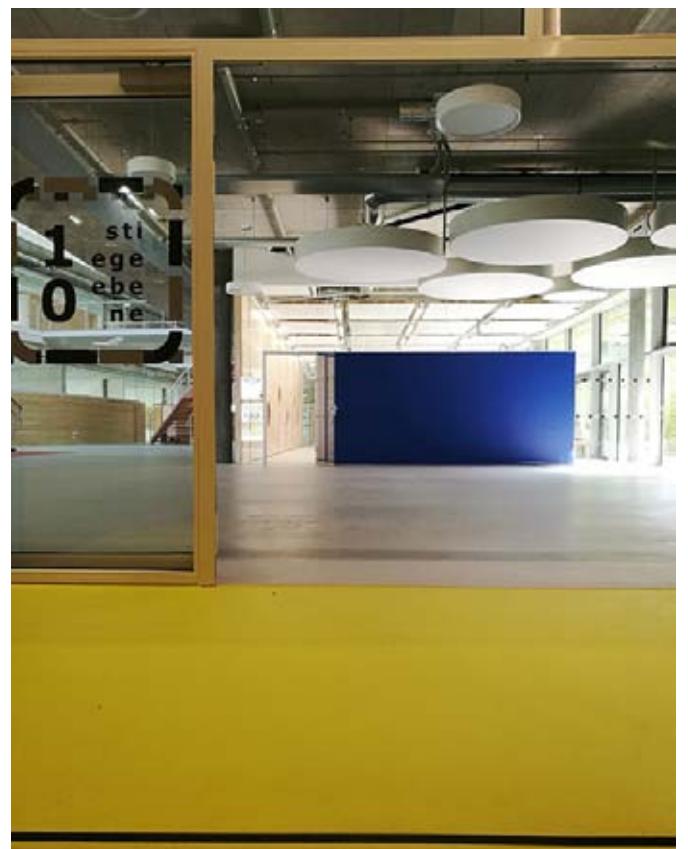
mittelpunkt der aula ist die breite lesetreppe. sie wird im Zusammenspiel mit den brücken und seitlichen galerien und dem großzügigen raumvolumen zu einem idealen ort für Veranstaltungen aller art.

▼ VERTIKALERSCHISSLUNG
AULA MIT SHEDDACH



eine sheddachkonstruktion aus vorgefertigten kreuzlagenholz-
elementen mit akustisch wirksamer untersicht sorgt für blend-
freies tageslicht in der aula.





◀ AULA
▲▲ LERNINSELN (UNMÖBLIERT)

Schulische Benchmark

Isabella Marboe | architektur aktuell 11/2017
Abdruck mit freundlicher Genehmigung von www.architektur-aktuell.at

Von einer weißen, transluzenten Membran, Terrassen und begrünten Dächern umgeben, setzt das Gymnasium von fasch&fuchs.architekten neue Maßstäbe. Die schnittige Lernlandschaft punktet mit Licht, Durchsicht, Orientierung, fließenden Übergängen und bietet den perfekten räumlichen Rahmen für neue Pädagogik.

Zwischen zwei Plätzen

Baufeld D 18 in Aspern liegt extrem prominent. Es war für den zweiten Teil des Bildungscampus der Seestadt reserviert. Im Norden grenzt es an den Maria-Trapp-Platz, der direkt an die Sonnenallee anschließt, Asperns zentralen Boulevard. Als Fußgängerzone setzt sich der Platz an der Nordflanke des Grundstücks fort, um in den Hannah-Arendt-Park einzumünden, das grüne Herz der Seestadt. Dieser breitete sich im Westen als großer Freiraum vor der Schule aus. fasch&fuchs.architekten haben den offenen Wettbewerb für die Schule, bei dem deziert „optimale räumliche Voraussetzungen für zeitgemäße und zukunftsweisende Lern- und Arbeitsformen“ gefordert waren, überzeugend gewonnen.

Großes Repertoire

fasch&fuchs.architekten haben seit der Realisierung ihrer Sonderschule in Schwechat (2006), der Tourismusschule in Bad Hofgastein (2010) und der reformpädagogischen Volksschule und Neuen Mittelschule in Feldkirchen (2014) ihre Expertise in der Planung lichtdurchfluteter Schulen mit offenen Turnräumen, hellen Foyers und terrassierten Freiräumen, die Kindern vertrauensvoll eine Vielfalt an Räumen zur Interaktion und Kommunikation bieten, ständig vertieft. „Wir stellen nie einen einzigen Aspekt in den Vordergrund. Ein Entwurf ist immer die Summe aller Randbedingungen“, so fasch&fuchs.architekten. „Die Schule in Aspern orientiert sich mit Terrassen und Öffnungen zum Park.“ In ihrer Architektur materialisieren sich das Ideal einer Schule als freundlicher Lernlandschaft und einer naturnahen Seestadt gleichermaßen. Bewegung fördert das Lernen: diese Räume ermöglichen Kindern, sich individuell zu entfalten und folgen damit neuesten pädagogischen Prämissen.

Transparent und terrassiert

Der Baukörper nutzt das Gelände optimal, hält sich an die Baufluchtrlinien und fügt sich mit seinen terrassierten Ebenen mit grünen Dachgärten wunderbar in die Topografie der Seestadt. Selberklärend beiläufig reagiert er passgenau auf sein Umfeld: Der Haupteingang liegt am harten, städtischen Maria-Trapp-Platz. Mit einer dynamischen Geste läuft die Untersicht der auskragenden Obergeschoße, die auf drei Seiten von einer transluzenten Membran umhüllt sind, auf die nordöstliche Gebäudekante zu und definiert so am leicht rückspringenden Eck einen wirklich großzügigen, gedeckten Vorbereich für das Ettre. Sobald man die große, hohe, lichte Aula betritt, ist der ganze Bau bis zum Garten am Hannah-Arendt-Park zu durchblicken. Das ist umso beachtlicher, als er in der Mitte von Norden bis nach Süden knapp 107 Meter überspannt – und von Osten nach Westen immer noch 84 Meter tief ist. Es bedarf einer souveränen Lichtregie aus Lufträumen, Oberlichtsheds, dem Sonne und Frischluft spendenden Bambuswald-Atrium in der Mitte, vieler runder Oberlichter und Glas, um so viel Transparenz über drei Ebenen zu erreichen. Im Westen senkt sich das Gelände um ein Geschoß ab und bildet eine große Außenarena: Hier wurzelt die Schule mit den hohen Turnräumen gleichermaßen in der Erde. Sie haben Oberlichtbänder und sind blau: eine kühle Farbe als Kontrast zur dort stattfindenden Aktion, die an ein Pool erinnert und in Kombination mit dem erdfarbenen Boden der angrenzenden Mensa und des Mehrzweckraums fast mediterran wirkt.

Viele Orte zum Lernen

„Diese Schule ist das Beste, was Wien zu bieten hat und die schönste, die ich kenne“, ist Direktorin Silvia Boeck begeistert. „Sie wurde mir auf den Leib geschneidert. Mein Konzept lautet: lernen kann man überall.“ Dazu gibt es hier vielfältige Möglichkeiten. Der Haupteingang mündet direkt in die leicht

trapezförmige, durch Oberlichtsheds mit Licht von Süden geflutete Aula, deren dreigeschossiger Luftraum in der Mitte von Stegen gequert wird. Sie nimmt einen offenherzig in Empfang und sorgt für hervorragende Orientierung. Die große Stiege mit Sitzstufen eignet sich bestens als Bühne oder Lesetreppe. Sie ist der Lieblingsort der Direktorin. Das Farbkonzept stammt von Gustav Deutsch und Hanna Schimek: Sie wählten grundsätzlich eine moderate Palette mit reduzierten Farben, die von kräftigen Tönen kontrastiert und damit gesteigert wird. Die Treppen der Aula tauchten sie in sattes Rot. „Vor der Lesetreppe haben wir das Rot am Linoleum fortgeführt. Das wirkt wie ein roter Teppich und sorgt für eine gewisse Feierlichkeit“, so die Künstler. Nach demselben Prinzip schwuppt auch das dezenten Mintgrün aus dem Departments auf den Boden der umlaufenden Gänge und visualisiert so die fließenden Übergänge. In den Departments findet der Fachunterricht für die Oberstufer statt, die ihren Ankerpunkt in der Schule in der Home-Base selbst wählen können: vier große, helle Räume im zweiten Stock an umlaufenden Terrassen, vor denen sich ein grüner Dachgarten mit Freiklassen, Sitzinseln und Hochbeeten ausbreitet. Hier wachsen auch wilde Paradeiser und andere Pflanzen, deren Samen der Wind angetragen hat.

Begehbarer Lernlandschaft

„Wir haben ein terrassenartiges Gebäude geplant, das nicht zu hoch wird und sich wie ein grüner Teppich vom Hannah Arendt-Platz fortsetzt. Eigentlich ist es eine begehbarer Landschaft,“ so fasch&fuchs.architekten. Wesentlich war dabei der möglichst unkomplizierte Wechsel von innen nach außen: Die ganze Schule hat umlaufende Balkone, Terrassen und Freiflächen, fast alle Bereiche münden ins Freie. Im Norden und Süden gehen die 1,80 Meter tiefen Balkone, die auch für blendfreies Licht sorgen, in filigrane Außentreppen über: Diese fungieren auch als Fluchtstiegen und setzen elegant am Garten auf. Die Fassade ist durchgehend transparent: ihre Fixverglasungen und offenen Elementen reichen bis zu einer Höhe von 40 cm. Dort gehen sie innen in Holzbretter mit Lüftungsschlitz über, die die Heizkörper abdecken und als Bank dienen. Draußen setzt sich diese Fensterbank an der Ostseite der Schule im Erdgeschoß in einer leicht auskragenden Sichtbetonfläche fort: Schiebt man ein Fenster auf, können die Schüler innen und außen auf einer Höhe sitzen und sich unterhalten. Der weit auskragende obere Bauteil mit seiner weißen Membranunterseite wirkt als Sonnen- und Regenschutz für den Vorplatz darunter, der mit Sitzstufen und Sichtbetonmöbeln auf die Edith-Piaf-Straße übergeht. Mit den innen und außen durchgehenden Bänken an offenen Schiebefenster sind auch die Fassaden der Bibliothek, offenen Lernbereiche und Mehrzweckräume gestaltet, die sich um das Bambuswälzchen gruppieren. Auch die vier Cluster, die im ersten Stock am Westflügel der Schule liegen haben in ihren Stammklassen am Terrassengarten transparente Fassaden mit Bänken zwischen innen und außen. Der schmale Streifen darunter ist – passend zum Garten – mit Accoya-Vollholz verkleidet. Die Räume sind fast quadratisch proportioniert, haben Böden aus sonnengelb gefärbtem Eichenstabparkett und Schiebewände, die es ermöglichen, sie problemlos dem Marktplatz in der Mitte zu zuordnen.

Unverfälscht schön

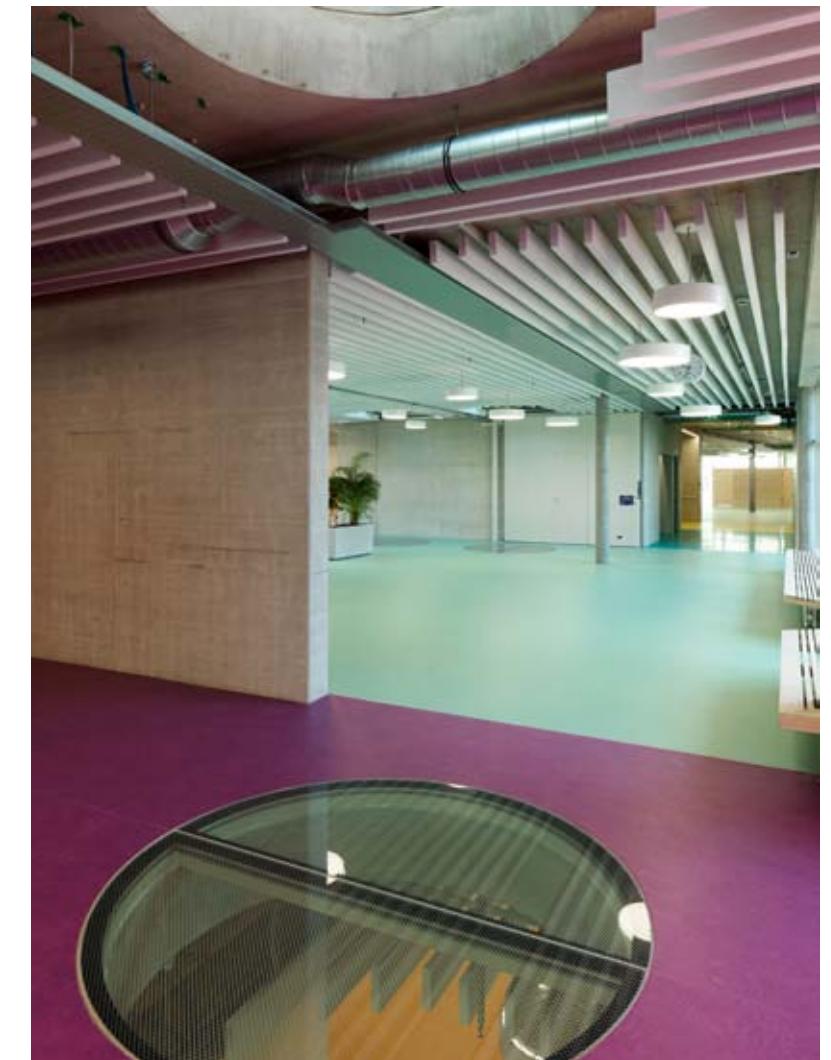
Dank der Membranfassade, die je nach Lichteinfall solide verputzt oder magisch durchscheinend die Stahlkonstruktion dahinter erahnen lässt, den transparenten Fassaden, zarten Treppen, Wartungsstegen und Luftbrücken, die hier am Haus entlanggleiten und leichtfüßig auf den Rasen um den Sportplatz im Westen aufsetzen, wirkt diese Schule sehr licht, luftig und mediterran. Die Statik hinter diesen filigranen Lösungen stammt vom werkraum wien, die Haustechnik mit den Grundwasserbrunnen und bauteilaktivierten Sichtbetondecken wurde von exikon arc & dev gemeinsam mit thermo-project entwickelt. Weil diese nur unverkleidet wirken, sind alle frei geführten Stromtassen, Akustik-Baffles und Lampen, die wie Libellen aussehen, mit großer Disziplin geplant und ausgeführt. Der Brandschutz ist mit Sprinkleranlagen gelöst, um die Offenheit zu ermöglichen. Hier passt einfach alles.



▲ ▲ RENDERINGS WETTBEWERB



◀ ▶ SCHÜLER*INNEN-GARDEROBE EBENE 1 (UNMÖBLIERT)



begehbarer oberlichtverglasungen bringen tageslicht über mehrere geschoße in die innenliegenden bereiche des baukörpers.



▲▲ WC-GRUPPEN
▲ GANG
► HAUPTSTIEGE



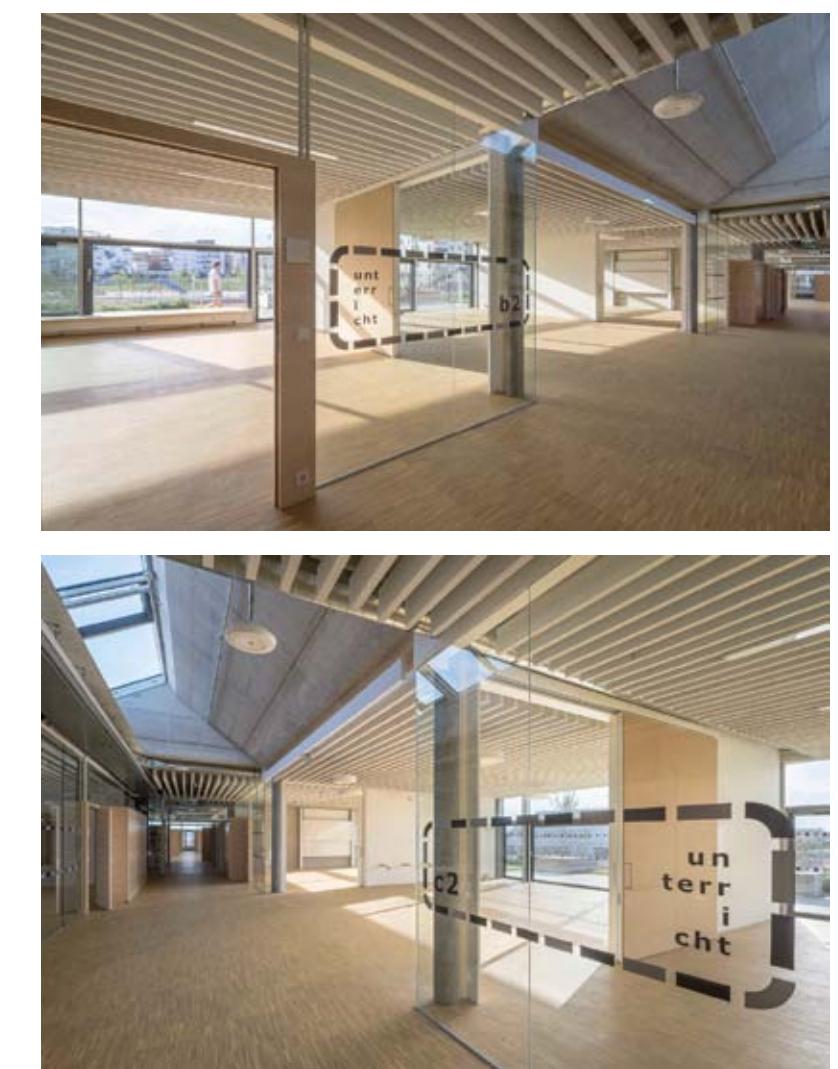


▲ CLUSTER-KLASSEN
► OFFENER LERNBEREICH





durch schiebewände sind die unterrichtsräume eines clusters zu den lernzonen fließend öffbar, glaselemente ermöglichen es den pädagog'innen die lernzonen von den angrenzenden räumen aus zu überblicken.
die gestaltung des durchlaufschutzes bietet als rahmung platz für die beschriftung der bereiche und zur präsentation.



▲▲ OFFENER LERNBEREICH



raumhohe verglasungen ermöglichen großzügige sichtbeziehungen im gebäude – über die turnhallen bis zum essbereich, als auch in den außenraum – in das schulwäldchen und die outdoor-arena.



◀ ▶ TURNHALLE



das große zweigeschossige volumen der turnhallen in der ebene -1 liegt im zentrum des baukörpers und erweitert sich optisch zu den angrenzenden bereichen wie mensa und bewegungsraum in der ebene 0.

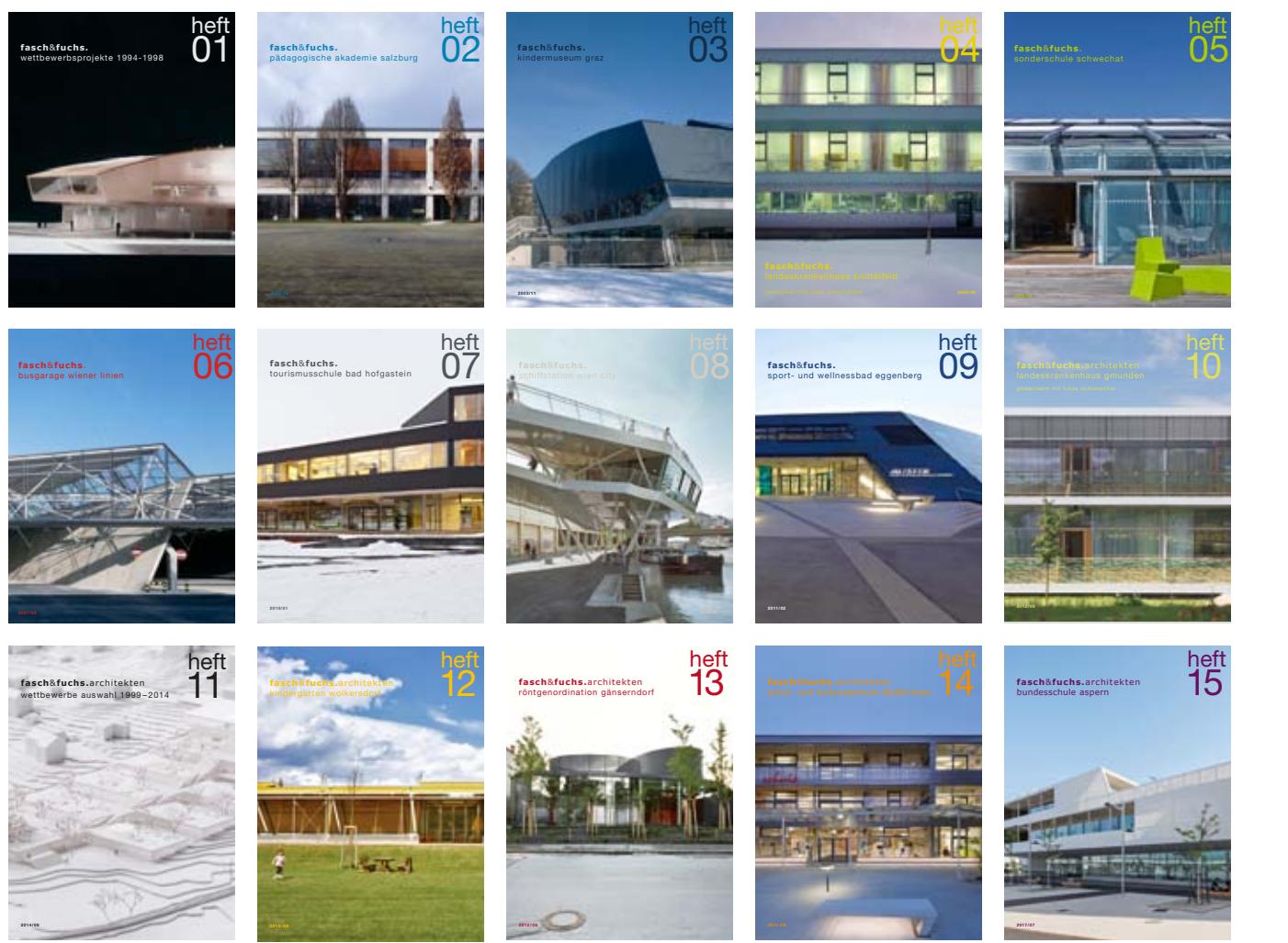


◀ ANSICHT OST

projektdaten

adresse	maria-trapp-platz 5, 1220 wien
auftraggeber	big bundesimmobiliengesellschaftmbh
nutzer	di gottfried flicker (projektleitung)
generalanplanung	stadtschulrat wien
projektleitung	fasch&fuchs.architekten
team wettbewerb	fred hofbauer
team	robert breinesberger, stefanie schwartassek, erwin winkler didim durakbasa, martin engstler, constanze menke, martin ometzeder, stefanie schwartassek, elisabeth stoschitzky, heike weichselbaumer, martina ziesel
statik	werkraum wien ingenieure zt gmbh
haustechnik	thermo projekt gmbh
elektrotechnik	tgplan gebäudetechnik gmbh
bauphysik	EXIKON arc&dev
ausschreibung	di günter bösch
brandschutz	kunz – die innovativen brandschutzplaner gmbh
küchenplanung	ing. sarah-sophie holzer
bodengutachten	geotechnik adam zt gmbh
versickerung	geomatrix
außenanlagen	pflanzl garten&freiraum og
sportanlagen	sportanlagenbau
farbkonzept	gustav deutsch und hanna schimek
grafik icons	liga: graphic design wiebach kg
wettbewerb	2013 1. preis
baubeginn	2015/04
fertigstellung	2017/07
errichtungskosten	32 mio €
bgf	14.985 m ²
rauminhalt	77.795 m ³
modellbau	patrick klammer
rendering	fasch&fuchs.architekten, s. 39
© fotos	hertha humaus: cover, s. 2, 4, 6, 7, 8, 10 u., 12 o. u.r., 13 o., 14, 15, 16, 17, 35, 44 o., 47, 52
	paul ott: s. 9, 10 o., 11, 12 u.l., 13 u., 28, 31, 32, 34, 36, 37 oo. o., 40, 41, 42 o., 43, 44 u., 45, 46, 48, 49, 50, 52
	andrea hinterleitner-sedlacek: s. 19
	gustav deutsch: s. 51
	hanna schimek: s. 26, 27, 30, 37 u., 42 u.
	fasch&fuchs.architekten: s. 24, 25
auszeichnungen	nachhaltiges bauen von ögmb und klimaaktiv 2018

hefte



profil

hemma fasch architektin dipl.ing.

geboren in graz
architekturstudium in graz
1989 diplom bei prof. günther domenig, tu graz
1992-98 assistentin bei prof. helmut richter, tu wien
2007 a.o. prof. tu wien

jakob fuchs dipl.ing.

geboren in hopfgarten, tirol
architekturstudium in innsbruck und wien
1989 diplom bei prof. ernst hiesmayr, tu wien
1990 assistent bei prof. ernst hiesmayr, tu wien
1991-99 assistent bei prof. helmut richter, tu wien

fred hofbauer architekt dipl.ing.

geboren in linz
architekturstudium in wien
2008 diplom bei michael seidel, tu wien
seit 1994 projektbezogene zusammenarbeit mit fasch&fuchs.
seit 2011 büropartner fasch&fuchs.architekten

team 2018/01

marija babic | robert breinesberger | christian daschek | didem durakbasa
stephan fasch | sunhild fritz | eva german | zsolt magyarics | constanze menke
darja meesen-ba | martin ornetzeder | gerda palmetshofer | stefanie schwertassek
elisabeth stoschitzky | heike weichselbauer | lisi zeininger | anna zottl

bauten auswahl

- 2019 **portalgestaltung gleinalmtunnel**
A9 pyhrnautobahn, km 139,0-148,5 (rb voralpenkreuz linz)
asfinag bau management gmbh, wien
volksschule haselstauden
haselstauderstraße 20, 6850 dornbirn
stadt dornbirn
errichtungskosten ca. 10 mio € | bgf ca. 3.800 m²
- 2018 **schulcampus neustift**
stubaialstraße 183, 6167 neustift im stubaital | verein zur förderung der sportausbildung an der skimittelschule neustift
errichtungskosten ca. 26,2 mio € | bgf ca. 12.045 m²
schulzentrum hall
thurnfeldgasse, 6060 hall in tirol
stadtgemeinde hall in tirol
errichtungskosten € 13,7 mio € | bgf 6.513 m²
erweiterung **campus lienz**
linker iselweg 22, 9900 lienz in osttirol
amt der tiroler landesregierung
errichtungskosten 9,4 mio € | bgf 3.223 m²
- 2017 **bundesschule aspern**
maria-trapp-platz 2, 1220 wien
big bundesimobiliengesellschaftmbh
errichtungskosten 32 mio € | bgf 14.985 m²
- 2016 **sanierung bauetappe 2 lkh knittelfeld***
gaalerstraße 10, 8720 knittelfeld
stmk. krankenanstaltengesmbh
errichtungskosten € 11,7 mio € | bgf 3.835 m²
- 2014 **sanierung | neubau bauphase 2**
volksschule und neue mittelschule feldkirchen an der donau
schulstraße 12, 4101 feldkirchen an der donau
verein zur förderung der infrastruktur der gemeinde feldkirchen a. d. donau
errichtungskosten: 7,7 mio € | bgf: san 2.021 m² | nb 3.470 m²
- 2013 **haus o. privat, 1190 wien**
- 2012 **kindergarten wolkersdorf**
kindergartenweg 7, 2120 wolkersdorf
stadtgemeinde wolkersdorf
errichtungskosten 2,5 mio € | bgf 1.421 m²
wohnbau märzstraße mit volksgarage
märzstraße 153-155, 1140 wien
neue heimat immobilien gmbh
gesamtbaukosten 9,2 mio € | bgf wb 8.800 m² | bgf gar 4.500 m²
röntgenordination gänserndorf
scheunengasse 34, 2230 gänserndorf
dr. klemens ender
bgf 616 m²
- 2011 **bauphase 1 kulturzentrum und musikschule feldkirchen**
schulstraße 12, 4101 feldkirchen an der donau
marktgemeinde feldkirchen
errichtungskosten brutto 5,3 mio € | bgf 2.360 m²
sport- und wellnessbad eggenberg
janzgasse 21, 8020 graz
freizeitbetriebe der graz stadtwerke
errichtungskosten 41 mio € | bgf 15.837 m²
- 2010 **neubau und sanierung tourismusschule bad hofgastein**
dr. zimmermannstraße 16, 5630 bad hofgastein
wirtschaftskammer salzburg
errichtungskosten 9 mio € | bgf 4.805 m²
schiffstation wien city
franz-josefs-kai 2, 1010 wien
wiener donauraum gmbh
errichtungskosten 6,9 mio € | bgf 1.560 m²
- 2009 **zu- und umbau lkh gmunden***
miller-von-aichholz-strasse 49, 4810 gmunden
öö. gesundheits- u. spitals-ag
errichtungskosten 45 mio € | bgf 31.682 m²
- 2007 **busgarage wiener linien**
katharina-scheiter-gasse 6, 1210 wien
wiener linien gmbh&cokg
errichtungskosten 46 mio € | bgf 13.273 m² + 12.935 m²
- 2006 **sonderschule schwechat**
bertha von suttner schule, schrödlgasse 1, 2320 schwechat
gemeinde schwechat
errichtungskosten 7,7 mio € | bgf 3.287 m²
- 2005 **zu- und umbau lkh knittelfeld***
gaalerstraße 10, 8720 knittelfeld
stmk. krankenanstaltengesmbh
errichtungskosten 35 mio € | bgf 9.166 m²
- 2003 **kindermuseum graz**
europaplatz 20, 8020 graz
landeshochbauamt der stadt graz
errichtungskosten 3,5 mio € | bgf 1.543 m²
- 2002 **umbau pädagogische akademie salzburg**
akademiestraße 23, 5020 salzburg
amt der salzburger landesregierung
errichtungskosten 3,6 mio € | bgf 2.356 m²
- 1999 **zu- und umbau haus riebeler vasoldsberg steiermark**
- 1996 **ausstellungsgestaltung schwabpost** museumsquartier wien

auszeichnungen auswahl

- 2018 **nachhaltiges bauen von ögnb und klimaktiv bundesschule aspern**
- 2016 **bauherrenpreis 2016** schul- und kulturzentrum feldkirchen an der donau
- 2015 **ethouse award 2015** schul- und kulturzentrum feldkirchen an der donau
- 2014 **öön daidalo architekturpreis 2014** schul- und kulturzentrum feldkirchen
nomin. staatspreis für architektur 2014 tourismusschule bad hofgastein
nomin. niederösterreichischer baupreis 2014 kindergarten wolkersdorf
gvtb-betonpreis 2013 röntgenordination gänserndorf
- 2013 **anerkennung architekturpreis des landes steiermark** sport- und wellnessbad eggenberg
vorbildliche bauten in niederösterreich kindergarten wolkersdorf
IOC/IAKS award silver sport- und wellnessbad eggenberg
nominierung bauherrenpreis röntgenordination gänserndorf
- 2012 **geramb preis für gutes bauen** sport- und wellnessbad eggenberg
- 2011 **nominierung bauherrenpreis** sport- und wellnessbad eggenberg
öecd/cele – 4th compendium of exemplary educational facilities
sonderschule schwechat
- 2010 **architekturpreis des landes salzburg** tourismusschule bad hofgastein
bauherrenpreis tourismusschule bad hofgastein
domico baupreis 3. preis, busgarage wiener linien
- 2009 **preis der stadt wien für architektur**
auszeichnung für das bisherige lebenswerk
zt.award 1. preis, busgarage wiener linien
- 2008 **vorbildliches bauen niederösterreich** sonderschule schwechat
bauherrenpreis busgarage wiener linien
der niederösterreichische baupreis 1. preis, sonderschule schwechat
aaa, austrian architecture award besondere anerkennung, sonderschule schwechat
- 2007 **bauherrenpreis** sonderschule schwechat
otto wagner städtebaupreis schiffstation wien city
betonpreis, architekturpreis der vzö sonderschule schwechat
- 2006 **nominierung mies van der rohe award lkh knittelfeld**
domico Preis metall in der architektur 1. preis, lkh knittelfeld
geramb preis für gutes bauen lkh knittelfeld
- 2005 **aaa, austrian architecture award 1. preis**, kindermuseum graz
nominierung mies van der rohe award, kindermuseum graz
- 2004 **architekturpreis des landes steiermark** kindermuseum graz
architekturpreis land salzburg pädak salzburg
bauherrenpreis pädak salzburg
geramb preis für gutes bauen kindermuseum graz
- 2002 **otto wagner städtebaupreis** würdigung, busgarage wiener linien
- 1987 **friedrich zotter gedächtnispreis** wenn alle häuser heiter wären
- 2017 **expositur tullnerbach** niederösterreich, 1. preis
- 2016 **schulzentrum dormbirn** vorarlberg, 1. preis
wettbewerb erweiterung PHTL/LFUI-UMIT/POLY/TFBS lienz, 1. preis
- 2014 **schulzentrum hall** tirol, 1. preis
- 2013 **schulcampus mit internat neustift im stubaital** tirol, 1. preis
bundesschulgebäude bildungsquartier wien 22 seestadt aspern, 1. preis
- 2012 **portalgestaltung gleinalmtunnel**, 1. preis
justizgebäude salzburg, 2. preis
3-fach-turnhalle & umbauten bei den volksschulen lichtenegg wels, 1. preis
- 2011 **volksschule maria grün** graz, 3. preis
wohnbau frachtenbahnhof linz, 2. preis
- 2010 **kindergarten stadtspark** wien, 2. preis
kindergarten wolkersdorf niederösterreich, 1. preis
- 2009 **neubau volksschule hausmannstätten** steiermark, 2. preis
- 2008 **kindergarten königstetten** niederösterreich, 1. preis
sport- und wellnessbad eggenberg graz, 1. preis
- 2007 **tourismusschule bad hofgastein** salzburg, 1. preis
park+ride puntigam graz, 3. preis
wohnbau märzstraße mit volksgarage wien, 1. preis
- 2006 **kongresszentrum zillertal** mayrhofen tirol, 1. preis
schiffstation wien city, 1. preis
- 2005 **schul- und kulturzentrum taufkirchen** oberösterreich, 1. preis
konzerthalle schloss grafenegg niederösterreich, 2. preis
- 2004 **lkh gmunden** oberösterreich, 1. preis*
albert schweizer hospiz haus graz, 2. preis
pflichtschulzentrum zell am see schüttorf, 3. preis
- 2003 **lkh rohrbach** oberösterreich, 3. preis*
wasseraufbereitungsanlage kleehäufel wien, 1. preis
frauhaus kapfenberg steiermark, 2. preis
musikschule kufstein tirol, 2. preis*
- 2002 **kindermuseum graz**, 1. preis
messehotel wien, 2. preis
- 2001 **sonderschule schwechat** niederösterreich, 1. preis
- 1999 **pädagogische akademie salzburg**, 1. preis
busgarage wiener linien, 1. preis
wohnbau sandgasse graz, 2. preis
- 1998 **kindergarten solar-city** linz, 3. preis
kaiserin elisabeth spital wien, 1. preis
zentral-medizinisches-forschungsgebäude graz, 2. preis*
lkh knittelfeld steiermark, 1. preis*
- * gemeinsam mit arch. lukas schumacher

impressum

Konzept: michael sprachmann, jakob fuchs
gestaltung heft 15: gerda palmetshofer
lektorat: heike weichselbauer
druck: die stadtdrucker
herausgeber: fasch&fuchs.zt-gmbh, wien, jänner 2018
2. auflage: jänner 2018
issn 2072-4691 | € 21.50

„kein mensch hat das recht zu gehorchen.“

hannah arendt nach immanuel kant